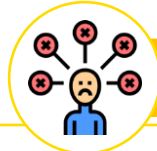


DROP OUT IS OUT

31. Mai 2024

Maßnahmen zur Verringerung des Schulabbruchs und zur Verbesserung der Schlüsselkompetenzen Projekte Europa 27

DROP OUT: EINE DEFINITION DES PHÄNOMENS



Schulisches Unbehagen

Es handelt sich um eine **Situation des potenziellen schulischen oder erzieherischen Versagens**, die sich in mehreren Erscheinungsformen äußert, wie z. B. schlechte schulische Leistungen, gelegentliches Fernbleiben von der Schule oder ganz allgemein ein **psychisches Leiden**, das Schüler:innen daran hindert, ihre Fähigkeiten zumindest im schulischen Umfeld voll auszuschöpfen.



Schulabsenteismus

Es handelt sich um die **nicht erfolgte, unvollständige oder unregelmäßige Inanspruchnahme** von Dienstleistungen der allgemeinen und beruflichen Bildung durch junge Menschen im Schulalter. Sie ist gekennzeichnet durch häufige Unterbrechungen der Ausbildung, Umgehung der Anwesenheitspflicht, Wiederholungen und Verzögerungen bei der Erlangung eines Abschlusses.

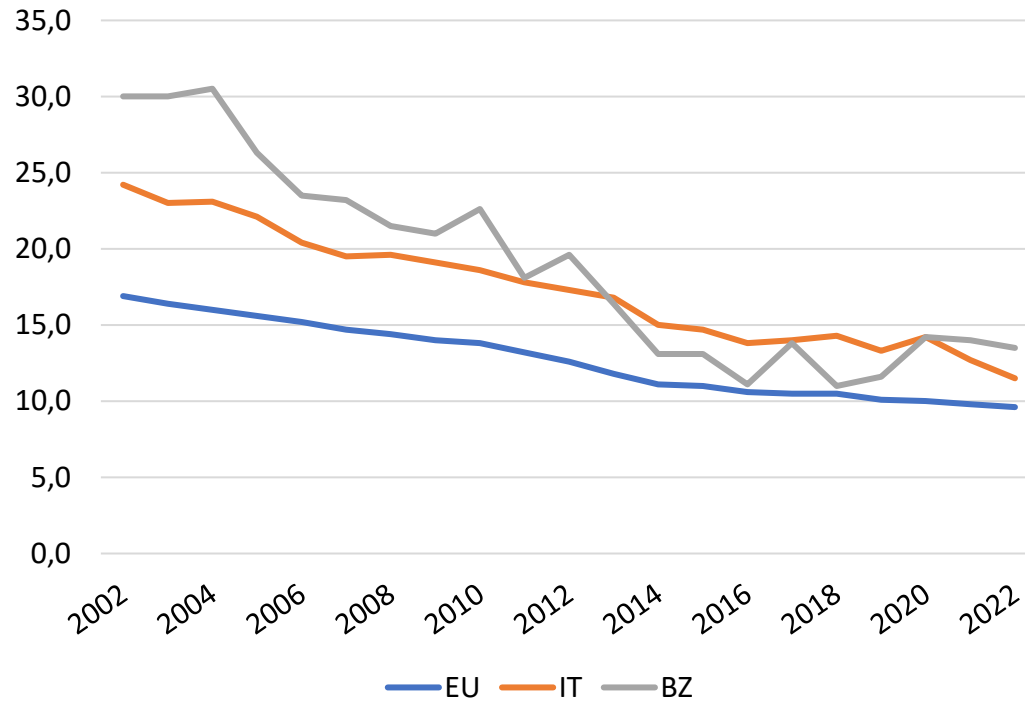


Schulabbruch

bezieht sich auf jenes Phänomen, wobei Schüler:innen einen **Studiengang nicht abschließen**, sei in der Sekundarstufe als auch in der Pflichtschule, oder am Ende eines **Schulzykluses keinen Abschluss oder Zertifikat erhalten**. Auf EU-Ebene wird der Schulabbruch als Prozentsatz der Bevölkerung **zwischen 18 und 24 Jahren, der nur im Besitz eines Sekundarschulabschlusses ist oder eines noch niedrigeren Abschlusses, welcher im Bildungs und Schulsystem nicht anerkannt wird** definiert.

DIE ENTWICKLUNG DES ELET-INDIKATORS IM LAUFE DER JAHRE

Vorzeitiger Abbruch der allgemeinen und beruflichen Bildung



Entwicklung des ELET-Indikators*

- In den letzten 20 Jahren ist dieser Indikator in der Autonomen Provinz Bozen deutlich zurückgegangen, was wahrscheinlich auf die Einführung der Schulpflicht bis zum Alter von 18 Jahren zurückzuführen ist;
- Im Jahr 2002 lag die Quote in der Autonomen Provinz Bozen mit **30%** deutlich über dem nationalen und europäischen Durchschnitt;
- Diese Quote ist **seit 2013 gesunken** und hat im **Jahr 2021 das gleiche Niveau** wie der italienische Durchschnitt, d. h. 13%, erreicht;
- Dem Apollis-Bericht zufolge könnte diese **Abweichung** in der Zeitreihe mit der **Änderung der Kriterien für die Vergabe von Abschlüssen zusammenhängen**;
- In den folgenden Jahren schwankt der Indikator zwischen **11% und fast 14%** und verschlechtert sich somit, obwohl er ziemlich genau dem nationalen Durchschnitt entspricht;
- Im Jahr 2022 wird die Autonome Provinz Bozen eine **Quote von 13,5% aufweisen, verglichen mit dem italienischen Durchschnitt von 11,45%**.

*Der ELET-Indikator (Early leavers from education and training) misst die Schulabbrecherquote

EINIGE URSACHEN FÜR DIE AUSBREITUNG DES PHÄNOMENS

Der **Bericht von Apollis „Bildungspflicht - Bildungserfolg im Südtiroler Schulsystem“** hat eine statistische Analyse erstellt, aus der hervorgeht, **welche Gruppen** ein höheres Risiko haben, die Sekundarstufe nicht abzuschließen, **und welche Merkmale der Schullaufbahn** auf ein höheres Risiko eines Schulabbruchs hinweisen.

- 
1. **Geschlecht, Migrationshintergrund, Sprache der Schule**
 2. **Einschulung nicht in der ersten Klasse**, sondern in einer späteren Klasse
 3. **Verspätung in der Schullaufbahn (Wiederholung einer Klasse)**
 4. **Niedrige Noten** in der Abschlussprüfung der Sekundarschule
 5. Erste Einschulung nach der Sekundarschule in eine **Berufsschule**
 6. Voraussetzungen und **individuelle Erfahrungen**
 7. **Ungeeignete schulische Einrichtungen** (zu viel Theorie, wenig Engagement, Probleme mit Lehrern)
 8. **Mehr oder weniger geeignete Schulauswahl** nach der Sekundarschule
 9. **Wirtschaftlicher und soziokultureller Kontext**, der die Schüler:innen dazu veranlasst, sich frühzeitig an Familienunternehmen zu beteiligen oder sich selbständig zu machen
 10. **Sonstiges** (z. B. gesundheitliche Probleme, Mobbingklima in der Schule, Pandemie)

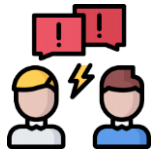
DIE LOKALISIERUNG DES PHÄNOMENS IN DEM BETREFFENDEN GEBIET

Der **Bericht von Ismeri über die Bewertung der Schulabbrecherinterventionen im Rahmen der ESF-Programmplanung 2014-2020** unterstreicht, dass das Phänomen des Schulabbruchs **in Schulen in sehr kleinen Gemeinden oder Schulen am Stadtrand besondere Merkmale aufweist**, die sie von größeren Schulen im Zentrum oder in von der Mittelschicht bewohnten Stadtteilen unterscheiden

Diese weisen insbesondere die folgenden Merkmale auf:



Familien, die aufgrund **schwieriger sozioökonomischer Verhältnisse, psychischer Unfähigkeit** oder **kultureller Unterschiede** nicht in der Lage sind, ihre Kinder in der Ausbildung zu begleiten



Anwesenheit **ausländischer Schüler:innen**, die zusätzlich zu den Problemen im Zusammenhang mit der Sprache und/oder den soziokulturellen Unterschieden die **Konfliktsituationen** verschärfen



Junge Menschen, die sich eher für **technische und berufsbildende Einrichtungen** interessieren, und nur wenige, die nach der Einschreibung in ein Lyzeum ihr Studium fortsetzen



Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der **sehr geringen Größe des Dorfes** und einer Gemeinschaft, die dazu neigt, **sich zu verschließen**

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN ITALIENISCHSPRACHIGER UND DEUTSCHSPRACHIGER SCHULE

Die Statistiken weisen auch darauf hin, dass es Unterschiede zwischen der **deutschsprachigen und italienischsprachigen Schule** gibt, einige Unterschiede betreffen auch die **allgemeine Wahrnehmung** (s. Bericht Ismeri und Apollis)

Deutschsprachige Schule



Es umfasst einen **formellen** und **informellen Ansatz**



Junge Menschen haben die Möglichkeit, **früh in die Arbeitswelt einzusteigen**, insbesondere wenn ihre Eltern ein Unternehmen besitzen



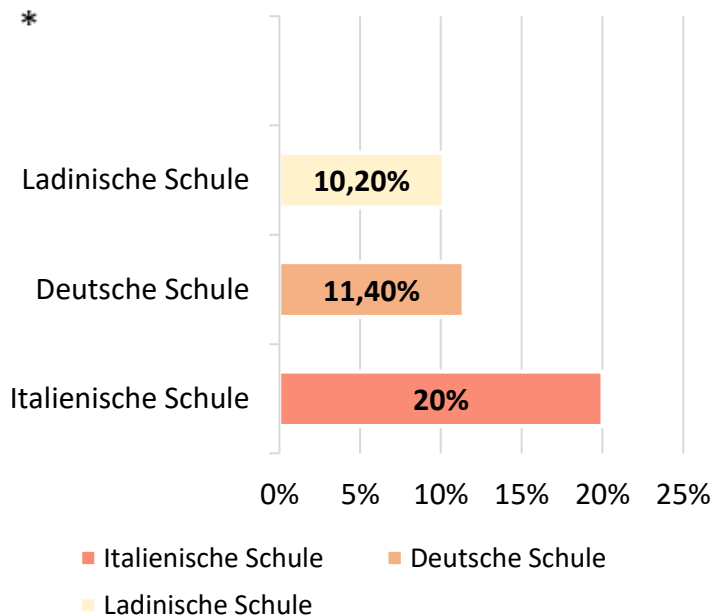
Schulsozialarbeit ist als Unterstützung für die Schüler:innen „**institutionalisiert**“ und seit Jahren präsent

Italienischsprachige Schule

Es hat einen auf **disziplinäre Kompetenzen** ausgerichteten Ansatz

Der theoretische Ansatz verzögert die Entwicklung von **Fachkenntnissen**

Die Schulsozialarbeit wurde **10 Jahre später eingeführt** und hat den Widerstand noch nicht ganz überwunden



*Prozentsatz der Schülerschaft die keinen Abschluss erreicht hat und in den Jahren zwischen 2009 und 2012 die letzte Klasse besucht haben

MAßNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DES SCHULABBRUCHS OP ESF 2014-2020

Für den Programmplanungszeitraum **2014-2020** wurden im Rahmen des Programms „Maßnahmen zur Bekämpfung des Schulabbruchs und zur Verbesserung der Schlüsselkompetenzen“ der Autonomen Provinz Bozen 162 Projekte finanzieren in Höhe von etwa:

€ 39.500.000,00



Die folgenden Projekte wurden in dem betrachteten **5-Jahres-Zeitraum** für die folgenden Begünstigten initiiert:

	Jahr	Projekte		Zielgruppe
1	2017-2018	22 Projekte zu € 1 M	575	davon 273 
2	2018-2019	30 Projekte zu € 7 M	11.325	davon 4.811 
3	2019-2020	40 Projekte zu € 8,5 M	16.662	davon 6.553 
4	2020-2021	31 Projekte zu € 10 M	14.591	davon 5.527 
5	2021-2022	39 Projekte zu € 13 M	20.910	davon 8.928 

MAßNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG DES SCHULABBRUCHS IM PR ESF+ 2021-2027

Für den **ESF+ Programmplanungszeitraum 2021-2027** wurden die im Rahmen des Aufrufes „**Maßnahmen zur Bekämpfung des Schulabbruchs und zur Verbesserung der Schlüsselkompetenzen**“ finanzierten Interventionen als VSB identifiziert

Mit dem Aufruf werden **mehrdimensionale Maßnahmen** finanziert, die sich an **Schüler der Primar- und Sekundarstufe** richten und darauf abzielen, **den Verbleib im Bildungssystem zu fördern, die Kompetenzen zu stärken** und **Ausbildungs-, Beratungs-, Präventions- und Unterstützungsmaßnahmen** einzuleiten.



Finanzielle Ausstattung >> € 22 Mio.



Vorgestellte Projekte >> **21 Projekte** mit einem Gesamtbetrag von € 48 Mio.



Förderfähige Projekte >> **9 Projekte** mit einem Gesamtbetrag von € 36 Mio.



Integrierte Ausstattung >> **Zusätzliche € 14 Mio.** (zugewiesen durch Dekret Nr. 12225 vom 07/08/2023)



Teilnehmer/innen >> Etwa **59.000**



ÜBERBLICK ÜBER DIE PROJEKTE

Nachstehend werden die **wichtigsten Merkmale** der 9 im Rahmen des Aufrufs zugelassenen und finanzierten **Projekte** erläutert.

TITEL 	BEGÜNSTIGTER 	ZIELGRUPPE 	KOSTEN 
Vinschgau Plus	Promos Genossenschaft	35 Schulen im Vinschgau Mindestens 400 Schüler 3.500 Stunden Aktivitäten	0,7 Mio. €
Schulische/soziale Aktivitäten für Berufsfachschulen 2023-2025	Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung	Deutschsprachige Berufsschulen in Südtirol	5,6 Mio. €
SPRINT – Support, Prävention und Intervention	Promos Genossenschaft	4 Schulen in Meran – Naturns Mindestens 400 Nutzer 8.240 Stunden Aktivitäten	1 Mio. €
ICH, DU... WIR!	CIEFFE S.R.L.	13 deutschsprachige Schulen der Unterstufe	5 Mio. €



Ziel dieser Projekte ist es, **vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen und der Gefahr eines Schulabbruchs entgegenzuwirken** sowie ein **verstärktes Selbstbewusstsein** und das Bewusstsein über die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen zu fördern.



Die Maßnahmen zielen auf die **Ergänzung des Lehrplanangebots** und richten sich direkt an die Schülerinnen und Schüler und indirekt an die gesamte Schul- und Dorfgemeinschaft.

ÜBERBLICK ÜBER DIE PROJEKTE

TITEL 	BEGÜNSTIGTER 	ZIELGRUPPE 	KOSTEN 
SSZ_Starke Schule, kompetente SchülerInnen, sichere Zukunft	GRW SARNTAL	14 Schulsprengel Südtirols (Grundschulen und Sekundarschulen 1. Grades)	6 Mio. €
SUCCESSO FORMATIVO 2025	IRECOOP ALTO ADIGE-SÜDTIROL	Italienische Grund- und Sekundarschulen des ersten Grades in Südtirol	6 Mio. €
GOAL 2025	IRECOOP ALTO ADIGE-SÜDTIROL (in Partnerschaft)	Italienische Sekundarschulen des zweiten Grades in Südtirol	2,7 Mio. €
Kaleidoskop - Maßnahmen gegen den Schulabbruch	Deutsche Bildungsdirektion	Deutsche Schulen Südtirols der Unter- und Oberstufe	5 Mio. €

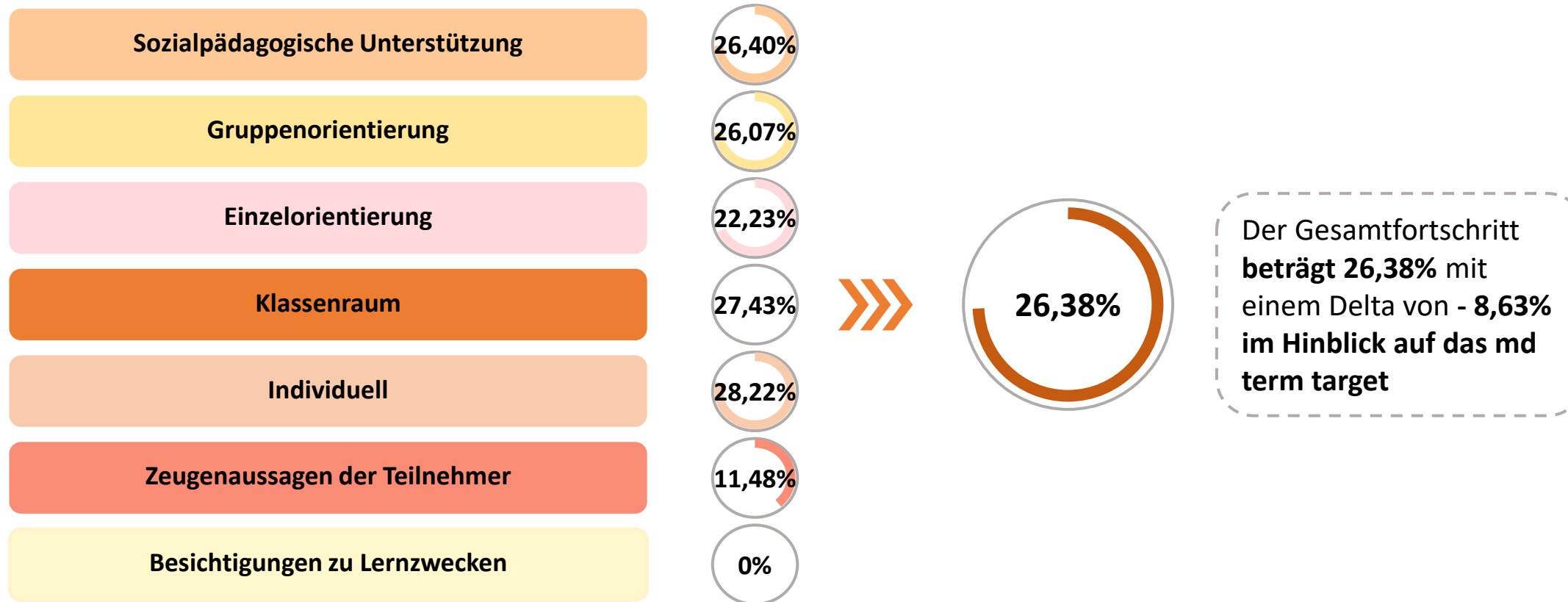


Es sind folgende **Maßnahmen** vorgesehen:

- individuelle und gruppenbasierte **Förderung von Schlüsselkompetenzen**
- **thematische Pfade**
- **Präventions- und Orientierungsdienste**
- **sozial-psycho-pädagogische Unterstützung/Dienstleistung**
- **Sensibilisierungsaktivitäten**

FORTSCHRITTE BEI DEN 9 PROJEKTEN

Die 9 Projekte, die im Rahmen der Bekanntmachung zugelassen wurden, sind in den folgenden 7 Tätigkeitsbereichen angesiedelt und weisen folgende Fortschritte im Hinblick auf das Ziel auf, **35 % der Stunden bis zum 30.09.2024 zu realisieren**



WOHIN WOLLEN WIR IN ZUKUNFT?



Für **Anfang 2025** ist ein **weiterer Aufruf** zum Thema Bekämpfung des Schulabbruchs geplant, die finanzielle Ausstattung wird ca. 20 M/€ betragen und kann nicht aufgestockt werden, da die Ressourcen ausgeschöpft sein werden, auch im Falle einer Neuprogrammierung



es wird notwendig sein die **Ressourcen** auf bestimmte Maßnahmen zu **konzentrieren** bzw. nicht so umfangreiche Projekte vorzusehen um dennoch so viel Schulen als möglich abzudecken



Post 2027? Es scheint ein weit entferntes Ziel dennoch ist die Diskussion auf EU-Ebene längst am Laufen, auch im Hinblick darauf sollten wir uns Gedanken darüber machen, welchen Beitrag der ESF künftig zur Unterstützung und Verbesserung der Schule leisten kann

Dritter thematischer Bericht zur **Auswirkung der Maßnahmen zur Vorbeugung des Schulabbruchs und zur Verbesserung der Schlüsselkompetenzen des ESF-Operationellen Programmes 2014-2020 der Autonomen Provinz Bozen** (nur in italienischer Fassung, mit Executive Summary auf Deutsch) - ISMERI EUROPA (2022)



Forschungsbericht: Bildungspflicht – **Bildungserfolg im Südtiroler Schulsystem: eine Analyse der Entwicklungen seit Einführung der Bildungspflicht bis 18 Jahre**

Studie im Auftrag der Südtiroler Landesverwaltung. Kofinanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Herausgeber: Hermann Atz und Elena Vanzo – apollis (2023)



Studie EURAC /AFI/Dachverband für Soziales und Gesundheit:
„Soziale Mobilität: Was braucht Südtirol?“ (2024)



Fondo sociale
europeo Plus

<https://europa.provinz.bz.it/de/esf-der-europaeische-sozialfonds-plus>